

Berufsbildungszentrum Wirtschaft, Informatik und Technik

Nach dem Input: Solidaritätsprinzip

Lernaufgabe zur Grundlage von «Versicherungen»

Buch Gesellschaft Solidaritätsprinzip, Kapitel 5

Produkt schriftlich (digital oder handschriftlich)

Einzelarbeit ca. 15-30 Minuten

Aufgaben

1. Aspekt Ethik

Beschreiben Sie eine Situation, wo Sie sich solidarisch gezeigt haben.

 Als ich noch aktiv auf dem Skatepark war und mein Kollege einen Unfall hatte, dann bin ich mit ihm zurückgegangen und bin nicht alleine weitergefahren, weil ich es sonst unkorrekt gefunden hätte.

2. Aspekt Geschichte

Führen Sie den Zeitstrahl weiter: Wann sind folgende Versicherungen entstanden? Das Internet hilft.

AHV, ALV, IV, obligatorische Krankenversicherung (KK), obligatorische Unfallversicherung für Arbeitnehmer (UV)



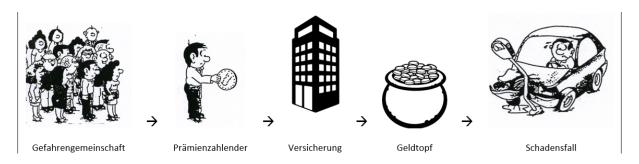
- AHV (Alters- und Hinterlassenenversicherung) Eingeführt: 1948
- <u>IV (Invalidenversicherung) Eingeführt: 1960</u>
- ALV (Arbeitslosenversicherung) Eingeführt: 1984
- Obligatorische Krankenversicherung (KK) Eingeführt: 1996
- Obligatorische Unfallversicherung für Arbeitnehmer (UVG) Eingeführt: 1984

2025

3. Aspekt Wirtschaft

Definieren Sie das Prinzip der «Solidarität» anhand dieser Begriffe: Prämien, Geldtopf, Schaden, Versicherung





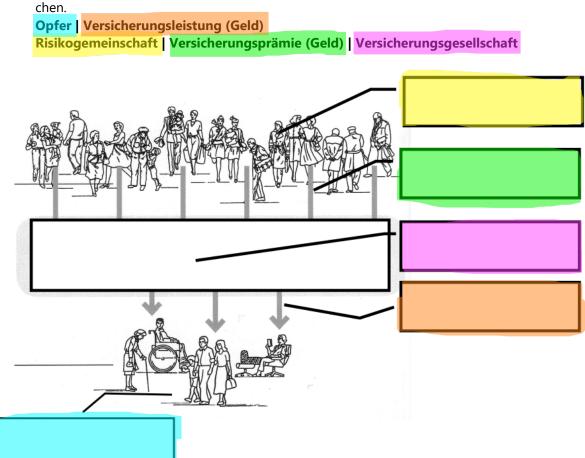
Definition:

Solidarität bedeutet, dass viele gemeinsam Geld einzahlen (Prämien), damit Einzelne im Schadensfall finanzielle Hilfe bekommen – alle helfen also einander.

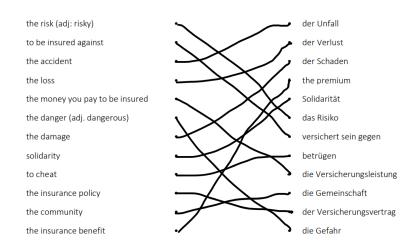
4. How insurance work? / Wie funktioniert das Versicherungswesen

a) Study the picture. Copy the following words or phrases into the correct box. Victims | Insurance benefit (money)
Community of risk | Premium (money) | Insurance company

a) Sieh dir das Bild an. Übertrage die folgenden Wörter oder Ausdrücke in das richtige Käst-



b) Match the following words and phrases correctly.



5. Kategorien von Versicherungen

Ordnen Sie die Versicherungen korrekt in die Tabelle ein. Falls Sie Mühe haben hilft das Buch Gesellschaft, S. 142

- Privathaftpflichtversicherung (für Einzelpersonen, Familien, Tierhalter, Hauseigentümer, Arbeitgeber)
- Arbeitslosenversicherung
- Private Vorsorge (Lebensversicherungen)
- Gebäudeversicherung
- Motorfahrzeughaftpflichtversicherung
- Krankenversicherung
- Private Unfallversicherung
- Haftpflichtversicherung für Wasserfahrzeuge/ Luftfahrzeuge
- Diebstahlversicherung
- Unfallversicherung
- Rechtsschutzversicherung
- Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)
- Invalidenversicherung (IV)
- Private Krankentaggeldversicherung
- Erwerbsersatzordnung (EO)
- Kaskoversicherung (Teil- oder Vollkasko)
- Pensionskasse

Obligatorisch:

Haftpflichtversicherung	Sachversiche-	Personenversicherung
	rung	
Motorfahrzeughaftpflichtversiche-	_	Krankenversicherung
rung		
Haftpflichtversicherung für Wasser-	_	AHV (Alters- und Hinterlassenen-
/Luftfahrzeuge		versicherung)
	_	IV (Invalidenversicherung)
	_	EO (Erwerbsersatzordnung)
	_	Unfallversicherung (für Arbeitneh-
		mende)
	_	Pensionskasse (berufliche Vor-
		sorge)

Freiwillig

Haftpflichtversiche-	Sachversicherung	Personenversicherung
rung		
Privathaftpflichtversi-	Gebäudeversicherung	Private Vorsorge (z. B. Lebensversi-
cherung		cherung)
	Kaskoversicherung (Teil-	Arbeitslosenversicherung (freiwil-
	/Vollkasko)	lige Ergänzung)
	Diebstahlversicherung	Private Unfallversicherung
		Private Krankentaggeldversicherung
		Rechtsschutzversicherung